

OTTO SPAMER, LEIPZIG C 1



In Kürze erscheinen

die ersten Bände meiner neuen Sammlung:

Der Industrieofen in Einzeldarstellungen

Herausgeber: Ob.-Ing. L. Litinsky, Leipzig

Band I

Wärmetechnische Grundlagen der Industrieöfen

Eine Einführung in die Wärmelehre
und gedrängte Übersicht über die verschiedenen
Arten von Brennstoffen und ihre Verwertung
von

Hofrat Ing. Hans v. Jüptner
o. ö. Professor

Mit 25 Figuren im Text. Geh. RM 20.—, geb. RM 23.—

Interessenten:

Firmen für Industrie-Ofenbau und ihre Ingenieure, alle
Besitzer von Industrieöfen jeder Art, Feuerungstechniker,
Wärmewirtschaftler, Technologen, Technische Hoch- und
Mittelschulen.

Band II

Der Siemens-Martin-Ofen

Die Grundsätze des Herdstahlofen-Betriebes
von

Dipl.-Ing. Ernst Cotel

ordentl. Professor an der montan. Hochschule in
Sopron (Oedenburg), Stahlwerksdirektor a. D.

Mit 67 Abbildungen im Text und auf 5 Tafeln
sowie 13 Zahlentafeln im Text

Geheftet RM 18.—, gebunden RM 20.—

Interessenten:

Eisen- und Stahlwerke, Erbauer von Öfen für diese Werke,
Feuerungstechniker, Wärmewirtschaftler, Technische Hoch-
und Mittelschulen.

Prospekte und Buchkarten zur Verfügung.



LEIPZIG, Mai 1927

Otto Spamer

Soeben erscheint:

Rußland jenseits der Grenzen 1921-1926

Ein Beitrag zur russischen Nachkriegsgeschichte
von

Hans von Rimscha

Brosch. RM 6.—, Ganzleinen RM 7.80

Hier wird zum erstenmal die Gesamtentwicklung der
russischen Emigration dargestellt und mit dem russischen
Problem der Gegenwart in sinngemäße Beziehung gebracht.
Das Buch ist ein unentbehrlicher Wegweiser nicht nur für
den Berufspolitiker und Journalisten, sondern auch für jeden,
der sich mit dem russischen Gegenwartsgeschehen beschäftigt.

Ausführliche Prospekte stehen zur Verfügung.

Vom gleichen Verfasser erschien früher:

Der russische Bürgerkrieg und die russische Emigration 1917-1921

Mit 2 Karten. 169 Seiten

Brosch. RM 4.—, Ganzleinen RM 5.50

„Der Verfasser hat sich die Aufgabe gestellt, ein bisher
noch nicht im ganzen bearbeitetes Kapitel der jüngsten rus-
sischen Geschichte zusammenfassend darzustellen, eine dank-
bare, wenn auch schwierige Aufgabe . . . Sie ist dem Ver-
fasser vorzüglich gelungen; in ruhig abwägender, schlichter
Darstellung ist er des überreichen Stoffes, der in Zeitungen,
Memoiren und politischer Tagesliteratur vorliegt, Herr ge-
worden . . . Mit feinem politischen Verständnis zeigt er, wie
die Veränderungen der politischen Weltkonstellation auf die
Haltung der verschiedenen Emigrantenkreise einwirken
mußten. Das Schlußkapitel gibt eine knappe, treffende
Charakteristik des Emigrantentums im ganzen und seiner
geistigen Wandlungen in der Fremde.“ „Histor. Zeitschrift“

Stifters Nachsommer

von

Dorothea Sieber

Brosch. RM 4.80, Ganzleinen RM 6.—

Stifters Bildungsroman, der das Erlebnis der Revolution
von 1848 ausklingen läßt in einem hohen Lied der Haltung,
Zucht und menschlichen Adels, zu seiner Zeit von ganz
wenigen Einzelnen, Einsamen verstanden, erlebte seine
Wiedergeburt nach 1918. Die Abhandlung ist ein Wegweiser
in das Buch hinein und durch das Buch hindurch, das manchem
heute nicht mehr ohne weiteres verständlich sein mag. Über
den Roman hinausgehend, wird ein Bild von Stifters ge-
samter dichterischer Persönlichkeit gegeben und von seinem
Verhältnis zu den großen Einflüssen der Zeit, zur Romantik,
zu Goethe, zum sozialen Roman. Die Arbeit ist, trotz ihres
wissenschaftlichen Charakters, jedem Gebildeten lesbar und
wird manchem Liebhaber ein erwünschter Kommentar sein.

Das Heft erschien als Nr. 10 der „Jenaer Germanistischen
Forschungen“.

Ich bitte um erneute Verwendung für die Reihe.

Prospekte auf Wunsch.



Verlag der
Frommannschen Buchhandlung
Walter Biedermann, Jena